



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Perspektive

Freyberger, Hans

Leipzig, 1897

§ 11. Erklärung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78607)

III. Kapitel.

Perspektivische Konstruktionen.

Vorbedingung ist einige Erfahrung in Handhabung von Lineal und Zirkel, Kenntniss der Hauptsätze der ebenen Geometrie, sowie Verständniss einfacher orthogonaler Projektionen, (zu den Grundebenen rechtwinkliger Lotungen).

Grundrißmethode.

§ 10. Wenn ein Körper für unser Auge sichtbar sein soll, so muß er beleuchtet sein; die Lichtstrahlen, welche der Körper empfängt, werden von da nach allen Seiten zurückgeworfen; von jedem sichtbaren Punkt trifft ein solcher Strahl unser Auge; die Summe all dieser von dem Körper nach unserem Auge zurückgeworfenen Strahlen erzeugen in diesem das Bild des Körpers.

Die Lichtstrahlen werden hier immer geradlinig und die beiden Augen als eins angenommen.

§ 11. Nun die Bildfläche. Wir haben ein Reißbrett, ein Skizzenbuch, einen bespannten Rahmen, kurz eine begrenzte ebene Fläche vor uns, auf die wir zeichnen oder malen wollen.

In Fig. 11 sei O unser Auge, wir sollen den großen Würfel X zeichnen. Wie denken wir uns den Rahmen zwischen O und X aufgestellt und von allen Ecken des Würfels die Strahlen (gerade Linien) nach O gezogen.

Diese Linien sollen den Rahmen in m, n, o, p, q, r, s durchdringen. Verbinden wir nun diese Punkte entsprechend mit einander, so erhalten wir ein lineares perspektivisches Bild des Würfels X.

Fig. 11.

